

Inhouse-Fachtag**Gewaltprävention und Personzentrierte Deeskalationsstrategien
bei der Betreuung von Menschen mit geistiger Behinderung und herausforderndem Verhalten**

Bewohner mit geistiger Behinderung und herausforderndem Verhalten können Betreuer so sehr unter Handlungsdruck bringen, dass sie (aus Hilflosigkeit, Ohnmacht, Sorge) zu freiheitseinschränkenden oder -entziehenden Maßnahmen greifen oder sich der Aggression oder Autoaggression des eskalierenden Bewohners wehrlos ausgesetzt sehen. Der Fachtag dient der Verbesserung des Verständnisses für die Hintergründe herausfordernder Verhaltensweisen und bietet personenzentrierte Strategien an, um Eskalationen im Vorfeld zu begegnen oder durch nichtkörperliche, strukturelle und verbale Interventionen zu deeskalieren. Informationen zu Prävention und Nachsorge ergänzen das Handlungsrepertoire. Der Fachtag gibt Gelegenheit der Fallarbeit an praktischen Beispielen aus dem Betreuungsalltag der Teilnehmenden.

Inhalte

- Entstehungszusammenhänge und Erklärungsansätze des herausfordernden Verhaltens
- Personzentrierte Handlungsweisen
- Übertragung theoretischer Kenntnisse in den Betreuungsalltag
- Deeskalierende Kommunikation

Ziele

- Verbesserung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Sinn des Verhaltens verstehen
- Reflexion der eigenen Haltung
- Entwicklung alternativer Handlungskonzepte

Methoden

- Theorieinput und Rundgespräch
- Fallarbeit in Kleingruppe
- Supervision eigener Fälle im Halbplenum
- Praktische Übungen

Personenkreis

- Mitarbeiter/innen aus dem Betreuungsdienst (18-24 Personen)

Veranstaltungsort

- nach Wahl

Referenten

- Dr. Martin Jochheim, Psych.Berater, Supervisor, Ausbilder für Personzentrierte Beratung, Konsulent
- Marianne Martin, Sozialarbeiterin, Supervisorin, Konsulentin

Kosten

- € 1.500.- und Fahrtkosten, zuzügl. 19 % Umsatzsteuer